

Presseinformation des Deutschen Verbandes für Landschaftspflege (DVL)
Dresden, 30. Juni 2016

Deutscher Landschaftspflegepreis 2016

Zwei Projekte und fünf Personen wurden am Deutschen Landschaftspflegetag 2016 für ihre herausragenden Leistungen zum Erhalt und zur Entwicklung der Kulturlandschaften ausgezeichnet. Andrea Dombois MdL, Vizepräsidentin des Sächsischen Landtags, und Josef Göppel MdB, Vorsitzender des Deutschen Verbandes für Landschaftspflege, übergaben die Preise am 29. Juni 2016 in Dresden.

„Mit dem Deutschen Landschaftspflegepreis wird ein weithin wichtiges Zeichen gesetzt“, sagte Andrea Dombois MdL in ihren Grußworten. Die Vizepräsidentin des Sächsischen Landtags ist selbst „leidenschaftliches“ Mitglied im Landschaftspflegeverband in ihrer Heimatregion Sächsische Schweiz/Osterzgebirge und kennt daher die vielfältigen Initiativen der Verbände sehr gut. Sie seien nicht mehr wegzudenken. Das Engagement der Landschaftspflegeverbände trage schon heute überall im Land Früchte, die noch – und das sei das Wichtigste – nachfolgenden Generationen zugutekommen. Die lebendige Vielfalt der Kulturlandschaften lasse sich nur erhalten, wenn Landwirtschaft und Naturschutz weiterhin intensiv und noch stärker als bisher zusammenarbeiten.

Der erste Preis in der Kategorie „Innovative Projekte“ ging an den Landschaftspflegeverband Kelheim (Niederbayern) für das Projekt boden:ständig. Den zweiten Preis erhielt der Verein zur Pflege und Erhalt der Kulturlandschaft Bergfelden e.V., Heideverein genannt (Landkreis Rottweil, Baden-Württemberg). Das Wirken von Christoph Mann (Markneukirchen, Vogtland) würdigte der DVL mit dem ersten Preis in der Kategorie „Engagierte Personen“. Der zweite Preis wurde dem Trio Beate Leidig, Wilhelm Wackler und Martin Zorzi aus dem Landkreis Schwäbisch Hall verliehen. In der Kategorie „Private Förderer von Naturschutz und Landschaftspflegeprojekten“ ehrte der DVL den Einsatz von Andreas Heinz MdL, Mitglied des Sächsischen Landtags (Oelsnitz, Vogtland) mit einem undotierten Sonderpreis.

Der Deutsche Landschaftspflegepreis wird seit 2005 jährlich vergeben. Die zwei Preise in den beiden Kategorien „Innovative Projekte“ und „Engagierte Personen“ sind mit insgesamt 2.500 Euro dotiert. Ergänzend können besondere Leistungen mit einem undotierten Sonderpreis gewürdigt werden. Der Deutsche Verband für Landschaftspflege als Dachverband der 160 Landschaftspflegeverbände (kurz: LPV) und vergleichbarer Vereinigungen lobt den Landschaftspflegepreis für herausragende Projekte sowie außerordentliches Engagement von Privatpersonen und Unternehmen aus.

Christoph Mann – 1. Preis Kategorie „Engagierte Personen“

Christoph Mann kommt aus der Landwirtschaft und hat sich bereits früh für Naturschutz engagiert. Die Idee der Zusammenarbeit auf Augenhöhe zwischen Politik, Landwirtschaft und Naturschutz überzeugte den Diplom-Agraringenieur von Anfang an. Vor mehr als 25 Jahren, 1990, gründete er den ersten Landschaftspflegeverband in Sachsen - den LPV Oberes Vogtland e.V. – und initiierte als Geschäftsführer vorbildliche Projekte.

Mit den „Naturmärkten in Sachsen“ setzte er Zeichen für die Entwicklung der Direktvermarktung. Mit dem Wiederaufbau des Riedelhofes schuf er einen Ort, an dem sich Natur und Kultur begegnen. Dem „Vogtländer des Jahres 2007“ ist wichtig, dass die Landschaftspflegeverbände Theorie und Praxis verbinden und das umsetzen, wovon sie reden. In seiner Dankesrede wies Christoph Mann auf die Bedeutung der Zusammenarbeit hin: „Großflächig geht Naturschutz nur mit der Landwirtschaft“.

Beate Leidig, Wilhelm Wackler und Martin Zorzi – 2. Preis Kategorie „Engagierte Personen“

Das Trio Leidig, Wackler, Zorzi engagierte sich für den Landschaftserhaltungsverband Schwäbisch Hall und zog dort zwanzig Jahre an einem Strang. Als ein Schiff könne man sich den Verband vorstellen, sagte Antonia Klein in ihrer Laudatio. Beate Leidig habe als Kapitän die Segel gesetzt, Wilhelm Wackler habe für den stetigen Wind gesorgt und Martin Zorzi müsse man als kreativen Konstrukteur bezeichnen. Denn der Biologe und Geschäftsstellenleiter des Umweltzentrums Schwäbisch Hall (UZ) nahm mit seinen visionären und praktikablen Ideen oft die Rolle des Vordenker ein. Die Geschäftsführerin des Landschaftserhaltungsverbandes, Beate Leidig, sorgte als Frau der Tat für die Umsetzung von Landschaftspflege-Maßnahmen. Und der Vertreter des Bauernverbandes, Wilhelm Wackler, engagierte sich als „Türöffner“ für die Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft und die Anerkennung des Naturschutzes in der Landwirtschaft. Zusammen – als Trio – waren sie wichtige Akteure für die Entwicklung der Landschaftserhaltungsverbände in Baden Württemberg. Denn vor 20 Jahren betreten sie alle Neuland und konnten sich nicht auf bewährte Strukturen verlassen.

Andreas Heinz MdL – undotierter Sonderpreis in der Kategorie „Private Förderer von Naturschutz und Landschaftspflegeprojekten“

Andreas Heinz MdL ist seit 1991 Abgeordneter im Sächsischen Landtag und Vorsitzender des CDU-Arbeitskreises Ländlicher Raum, Umwelt und Landwirtschaft. Der Diplom-Agraringenieur bewirtschaftet seinen eigenen Betrieb nach den Regeln des ökologischen Landbaus. Schwerpunktmäßig baut er Getreide an. Er ist aber auch in der Landschaftspflege aktiv und bewahrt mit Schafen artenreiche Flächen vor Verbuschung. Aus Überzeugung setzt sich der langjährige agrarpolitische Sprecher der CDU-Fraktion im Landtag in seiner politischen Arbeit für die Belange der Kulturlandschaft und des Naturschutzes ein. Ein zentrales Anliegen ist ihm dabei die in den Landschaftspflegeverbänden gelebte Zusammenarbeit zwischen Landwirten und Naturschützern. Der Ausgleich der unterschiedlichen Interessen ist ihm wichtig. Andreas Heinz MdL sagt: „Die Wahrheit liegt immer irgendwo in der Mitte“.

***boden:ständig* – 1. Preis Kategorie „Innovative Projekte“**

Um die Fruchtbarkeit der Böden zu erhalten, arbeiten Landwirte und Gemeinden mit ihren Partnern aus Verbänden und Verwaltung in der Initiative *boden:ständig* des Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zusammen. In der Umsetzung der Initiative werden die drei Elemente Boden, Gewässer und Landschaft miteinander verbunden. Beim Aufbau der Initiative war der Landschaftsverband Kelheim VöF e.V. initiiierende und treibende Kraft. In ihren mittlerweile sechs *boden:ständig*-Projekten haben die engagierten Personen des Landschaftspflegeverband Kelheim die Ziele wie den Erosionsschutz fest im Blick. Sie stellen sich beispielsweise den besonderen Herausforderungen des Hopfenanbaus und der Anlage von landschaftsgerechten Rückhaltesystemen. Bei den Projekten, die sich durch einen sehr hohen Anspruch auszeichneten, seien „Meister ihres Faches“ am Werk, sagte Klaus Fackler, stellvertretender Landessprecher

der LPV in Bayern, in seiner Laudatio. Die kooperative Arbeitsweise der Landschaftspflegeverbände bietet eine gute Grundlage für die bodenständig-Projekte.

Heideverein – 2. Preis Kategorie „Innovative Projekte“

Die Mitglieder des Heidevereins unterstützen den örtlichen Schäfer Schaible mit seinen 500 Mutterschafen und einigen Ziegen auf vorbildliche Weise. Seit 27 Jahren übernehmen sie auf einer Fläche von circa 50 Hektaren Pflegearbeiten. Die Hilfestellung war notwendig, weil Teilbereiche der Heide und Streuobstwiesen trotz der Hüteschafhaltung zu verbuschen drohten. In 17.643 Arbeitsstunden – das sind 2 Jahre Tag und Nacht Arbeit – wurden Verbuschungen zurückgedrängt, Streuobstbäume gepflegt und Feldhecken abschnittsweise auf den Stock gesetzt. Über die Jahre hat sich dadurch die Heidelandschaft im Mühlbachtal in Bergfelden in ihren ursprünglichen Zustand zurück entwickelt. Mit Veranstaltungen wie den Heidefesten unter dem Motto „Heidenei!“ oder den Streuobsttagen fördert der Verein das Bewusstsein dafür, dass der Erhalt der Kulturlandschaft eine öffentliche Aufgabe ist und nicht dem Bewirtschafter allein übertragen werden kann.

Kontakt: Andrea Matt, Deutscher Verband für Landschaftspflege, Feuchtwanger Str. 38, 91522 Ansbach, www.lpv.de, Tel: 0981/4653-3551, E-Mail: a.matt@lpv.de